2. Finanzströme

Gérard Perroulaz and Antonio Girardi

Electronic version

URL: <http://journals.openedition.org/sjep/278>
ISSN: 1663-9677

Publisher

Institut de hautes études internationales et du développement

Printed version

Date of publication: 1 avril 2003
Number of pages: 261-278
ISBN: 2-88247-050-3
ISSN: 1660-5926

Electronic reference

Gérard Perroulaz und Antonio Girardi, « 2. Finanzströme », *Schweizerisches Jahrbuch für Entwicklungspolitik* [Online], 22-1 | 2003, Online erschienen am: 07 Mai 2010, abgerufen am 07 September 2020. URL : <http://journals.openedition.org/sjep/278>

2. FINANZSTRÖME

KOMMENTAR

Der Entwicklungshilfeausschuss der OECD (DAC) gibt statistische Daten über die gesamten finanziellen Beiträge an die Entwicklungsländer heraus. Dabei unterscheidet das DAC vier Arten von Finanzströmen: öffentliche Entwicklungshilfe, andere Beiträge des öffentlichen Sektors (darunter die staatlichen Exportkredite), Geschenke privater Hilfsorganisationen und private Beiträge zu Marktbedingungen (Privatkapitalströme). Die privaten Mittel setzen sich aus Direktinvestitionen, Wertpapieranlagen und privaten Exportkrediten zusammen. Nach Ansicht der Schweiz sind die statistischen Angaben betreffend die privaten Kapitalströme sehr lückenhaft. Die Schweizerische Nationalbank veröffentlicht Angaben über die ausländischen Direktinvestitionen (Tabellen 2.4), jedoch sind die Angaben über die Wertpapieranlagen bei weitem nicht vollständig.

Grafik 3: Finanzbeiträge an die Entwicklungsländer (Mio Fr.)

Quellen: OECD, *Coopération pour le développement*, Berichte 2002 (Tabelle 14), 1999 (Tabelle 14) und 1997 (Tabelle 21).

¹ Die Prozentwerte beruhen auf dem Gesamtbetrag der positiven Flüsse.

Grafik 3 zeigt die Entwicklung der finanziellen Beiträge an die Entwicklungsländer seit 1993 auf. Die Beiträge des Privatsektors hatten Anfang der 90er Jahre zunehmend an Bedeutung gewonnen, wogegen die öffentliche Entwicklungshilfe im Rückgang begriffen war. Während der Anteil der öffentlichen Entwicklungshilfe 1993 noch 42 Prozent der gesamten Finanzströme an die Entwicklungsländer ausmachte, war er 1997 auf 26 Prozent abgesunken. Die Grafik lässt jedoch die recht unbeständige Entwicklung der Privatkapitalflüsse erkennen. So stiegen die privaten Beiträge zwischen 1993 und 1997 von 65 Milliarden Dollar auf 129 Milliarden Dollar an, gingen anschliessend stark zurück und erreichten 2001 nur noch 49 Milliarden Dollar. Die „anderen Beiträge des öffentlichen Sektors“ erwiesen sich im Jahr 2000 als negativ, da die Rückzahlungen höher als die gewährten Kredite waren.

Vergleicht man die Beiträge der verschiedenen DAC-Mitgliedsländer, so kann man feststellen, dass zwischen dem Bruttovolkseinkommen (BVE) pro Einwohner, dem relativen Umfang der Privatkapitalströme und dem Umfang der öffentlichen Entwicklungshilfe keine Korrelation besteht (Tabelle 2.2). In der Einführung zum 3. Teil der Statistiken führen die Grafiken 9 und 10 die Einstufung der Länder gemäss den öffentlichen Entwicklungshilfesaufwendungen (in Milliarden Dollar und in Prozent des BVE) auf.

Auslandsguthaben und -verpflichtungen der in der Schweiz niedergelassenen Banken (Grafik 4 und Tabellen 2.3.B)

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) gibt eine Statistik der Auslandsguthaben und -verpflichtungen der in der Schweiz niedergelassenen Banken heraus. Die Angaben beruhen auf den Informationen von 122 im Auslandsgeschäft tätigen Banken. Die Guthaben und Verpflichtungen der Niederlassungen (nicht aber der Tochtergesellschaften) im Ausland werden in der Statistik erfasst. Die Schweizerische Nationalbank unterscheidet die von den Banken auf eigene Rechnung getätigten (in der Bilanz aufgeführten) Geschäfte (Tabelle 2.3.B.1) von den auf Rechnung und Risiko der Kunden getätigten Transaktionen (Treuhandgeschäfte, Tabelle 2.3.B.2). Die nachstehende Grafik 4 führt die wichtigsten Herkunftsorte der Verpflichtungen der Schweiz gegenüber den Kunden aus Entwicklungsländern und aus den „fortgeschrittenen Entwicklungsländern“ an. Die Schweizer Banken verwalteten somit Ende 2001 Mittel auf Rechnung ausländischer Kunden in Höhe von insgesamt 320 Milliarden Franken, davon 177 Milliarden Franken für Kunden aus Entwicklungsländern (2. Spalte von Tabelle 2.3.B.2). Aus der Grafik 4 ist zu ersehen, dass die Schweizer Banken vor allem Mittel aus Steuerparadiesen und Offshore-Finanzzentren, aus relativ fortgeschrittenen Entwicklungsländern und Erdölausfuhrländern verwalten. Jedoch sind auch einige verhältnismässig arme Länder aufgeführt, wie Liberia oder Kasachstan, oder Länder, die mit einer schweren Wirtschaftskrise zu kämpfen haben (Argentinien, Venezuela, u.a.).

Grafik 4

Quelle: Schweizerische Nationalbank, *Das schweizerische Bankwesen 2001*, www.snb.ch (Ausarbeitung durch das iuéd).

Schweizerische Direktinvestitionsbestände im Ausland (Grafik 5, Tabelle 2.4.A)

Grafik 5 macht die Konzentration der schweizerischen Direktinvestitionen in den Industrieländern deutlich. Unter den Entwicklungsländern ist Mittel- und Südamerika das bevorzugte Bestimmungsgebiet der Investitionen.

Grafik 5: Geografische Aufteilung der schweizerischen Direktinvestitionsbestände im Ausland, 2001 (Gesamtbetrag: 414'577 Millionen Franken)

Personalbestand in den schweizerischen Unternehmen im Ausland (Grafik 6, Tabelle 2.4.B)

Die oben beschriebene Tendenz widerspiegelt sich auch in der geografischen Aufteilung des Personals der schweizerischen Unternehmen. Eine Ausnahme hierzu bildet das in den asiatischen Entwicklungsländern beschäftigte Personal, das zahlenmässig stärker ist als das Personal in Mittel- und Südamerika.

Grafik 6: Geografische Aufteilung des Personalbestandes der schweizerischen Unternehmen im Ausland, 2001 (Gesamtbestand: 1'709'023 Personen)

2.1. Allgemeine Übersicht über die Finanzströme in die Entwicklungsländer

A. Von der Schweiz angegebene Nettoflüsse (1999, 2000 und 2001)

Kategorien	1999	2000	2001 ^P	1999	2000	2001 ^P
	In Millionen Franken			In Prozent des BVE		
1. Privatkapital ¹	3 360,0	1 681,1	-2 112,0	0,80	0,39	-0,47
davon : Direktinvestitionen	2 756,0	1 914,1	-1 867,4			
Exportkredite	604,1	844,0	-242,9			
Wertpapieranlagen	n.e.	-1 076,9	-1,7			
2. Öffentliche Entwicklungshilfe ²	1 478,7	1 502,2	1 531,7	0,35	0,34	0,34
3. Sonstige öffentl. Beiträge ³	31,6	13,5	10,1	0,01	0,00	0,00
4. Geschenke privater Hilfsorganisationen ⁴	275,4	274,1	303,4	0,07	0,06	0,07
Insgesamt	5 145,7	3 471,0	-266,8			
davon :						
zu Marktbedingungen (=1+3)	3 391,6	1 694,7	-2 101,9	0,81	0,39	-0,47
zu liberalen Bedingungen (=2+4)	1 754,1	1 776,4	1 835,1	0,42	0,41	0,41
BVE der Schweiz	417 750,6	435 478,2	450 501,8			

Quelle : www.oecd.org/dac, Statistischer Teil, Tabellen 12, 13 und 14.

BVE = Bruttovolkseinkommen.

^P provisorische Zahlen.

n.e. nicht erhältliche Zahlen.

Anmerkungen 1–4 : siehe nächste Seite.

Anmerkung: Die Kategorien der in der Tabelle aufgeführten Finanzflüsse wurden vom Entwicklungshilfesausschuss der OECD festgelegt.

1. Die **Privatkapitalströme** sind von der Privatwirtschaft zu Marktbedingungen bereitgestellte Finanzmittel.
 - ❑ Direktinvestitionen: Investitionen, die zum Zweck getätigt werden, Anteile an einem Unternehmen eines anderen Landes zu erwerben oder dauerhaft zu erhöhen. Die Direktinvestitionsströme entsprechen der Veränderung der Nettoaktiven, welche die Tochtergesellschaften in der Rechnungslegung der Muttergesellschaft darstellen. Sie gehen nicht unbedingt mit Kapitaltransfers im Sinne der vom Internationalen Währungsfonds festgelegten Zahlungsbilanzdefinition einher. Die Statistik beruht auf den Angaben der Unternehmen.
 - ❑ Die Exportkredite sind Darlehen mit einer Laufzeit von über einem Jahr, die für die Anschaffung von Waren im Kreditgeberland gewährt werden. Die in der Tabelle aufgeführten Beträge betreffen nur garantierte Darlehen.
 - ❑ Die Wertpapieranlagen umfassen zwei Arten von Finanzflüssen:
 - a) Bilaterale Anlagen: Zeichnung von Obligationen, die von Drittwellstaaten oder in Entwicklungsländern niedergelassenen Firmen ausgegeben werden, Annahme von Schuldscheinen, Erwerb von Aktien, Obligationen und Immobilien.
 - b) Multilaterale Anlagen: Anlagen des privaten Banken- und Nichtbankensektors in von multilateralen Institutionen ausgegebene Wertpapiere.
 - ❑ Die Bankflüsse, welche die jährliche Änderung der Nettoguthaben der Inlandsbanken (einschliesslich der Niederlassungen im Ausland) gegenüber den Entwicklungsländern darstellen, sind nicht berücksichtigt.
2. Die **öffentliche Entwicklungshilfe** stellt die gesamten Finanzflüsse dar, die für jene Länder und Gebiete bereitgestellt werden, welche im 1. Teil der DAC-Liste der Hilfeempfängerländer aufgeführt sind (Entwicklungsländer). Die öffentliche Entwicklungshilfe umfasst auch die Beiträge an die multilateralen Finanzinstitutionen, die aus öffentlichen Mitteln stammen (im Fall der Schweiz einschliesslich der Leistungen der Kantone und Gemeinden). Diese Leistungen werden hauptsächlich mit dem Ziel erbracht, die wirtschaftliche Entwicklung der Entwicklungsländer zu fördern, und werden zu Vorzugsbedingungen gewährt. Bezüglich der Zusammensetzung der öffentlichen Entwicklungshilfe verweisen wir auf die Tabellen im 3. Teil.

Der in der DAC-Statistik aufgeführte Betrag der öffentlichen Entwicklungshilfe der Schweiz kann vom entsprechenden Betrag in der schweizerischen Statistik verschieden sein, und zwar aus folgenden Gründen:

 - a) Zum einen finanziert die Schweiz gewisse internationale Beiträge durch die Emission von Schuldscheinen (Notes), deren Einlösung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Diese Verpflichtungen sind im Betrag der Hilfe enthalten, welcher der OECD zur Zeit der Verpflichtung gemeldet wird, wogegen die Schweiz einen Hilfebeitrag auf der Grundlage der im Jahr effektiv geleisteten Auszahlungen veröffentlicht.
 - b) Zum anderen können sich auch Unterschiede beim Betrag der öffentlichen Entwicklungshilfe der Schweiz aus statistischen Überarbeitungen im Laufe des Jahres ergeben. Die Quellen einiger Tabellen können aus dem Jahr 2002 sein (Jahresbericht der internationalen Zusammenarbeit, DEZA/seco) oder sich aus Zahlen ergeben, die von der DEZA zu einem späteren Zeitpunkt (Februar 2003) übermittelt wurden. Dies erklärt die Tatsache, dass einige Zahlen revidiert wurden.
3. Die **sonstigen Beiträge des öffentlichen Sektors** umfassen alle anderen Mittel, die den Entwicklungsländern von den öffentlichen Körperschaften zur Verfügung gestellt, jedoch nicht zu Vorzugsbedingungen gewährt werden.
4. Die **Geschenke privater Hilfsorganisationen** umfassen die von Institutionen ohne Erwerbszweck erbrachten Leistungen (ohne die vom öffentlichen Sektor erhaltenen Subventionen).

Das **Bruttovolkseinkommen (BVE)** der Schweiz ist zu (laufenden) Marktpreisen geschätzt.

2.1. Allgemeine Übersicht über die Finanzströme in die Entwicklungsländer

B. Von sämtlichen DAC-Mitgliedsländern angegebene Nettoflüsse (1999, 2000 und 2001)

Kategorien	1999	2000	2001 ^p	1999	2000	2001 ^p
	In Millionen Dollars			In Prozent des BVE		
1. Privatkapital ¹	115 119,0	77 657,0	49 117,0	0,48	0,32	0,21
davon: Direktinvestitionen	94 708,0	70 359,0	66 602,0			
Exportkredite	1 896,0	7 352,0	2 735,0			
Wertpapieranlagen	18 515,0	-54,0	-20 220,0			
2. Öffentliche Entwicklungshilfe ²	56 428,0	53 734,0	52 336,0	0,24	0,22	0,22
3. Sonstige öffentl. Beiträge ³	15 477,0	-4 537,0	-549,0	0,07	-0,02	0,00
4. Geschenke privater Hilfsorganisationen ⁴	6 715,0	6 934,0	7 289,0	0,03	0,03	0,03
Insgesamt	193 739,0	133 788,0	108 193,0			
davon:						
zu Marktbedingungen (=1+3)	130 596,0	73 120,0	48 568,0	0,55	0,30	0,20
zu liberalen Bedingungen (=2+4)	63 143,0	60 668,0	59 625,0	0,27	0,25	0,25
	In Milliarden Dollars					
BVE der DAC-Mitgliedsländer	23 784,0	24 044,0	23 789,1			

Quelle : <www.oecd.org/dac>, Statistischer Teil, Tabelle 14.

BVE = Bruttovolkseinkommen.

^p provisorische Zahlen.

Vgl. Beschreibung der Kategorien der Finanzflüsse sowie Anmerkungen 1-4 auf der vorhergehenden Seite.

2.2. Beziehungen zwischen Bruttovolkseinkommen (BVE), Privatkapitalnettoflüssen und öffentlicher Entwicklungshilfe

Vergleich zwischen den Mitgliedsländern des DAC (2001)

Mitgliedsländer des Entwicklungs- hilfeausschusses der OECD	Bruttovolkseinkommen (BVE)			Privatkapital- nettoflüsse ¹			Nettoflüsse der öffentlichen Entwicklungshilfe ²			
	Betrag		pro Einwohner	Betrag		In % des BVE	Betrag		In % des BVE	
	Mia \$	%	\$	Mio \$	%	Rang	Mio \$	%	%	Rang
USA	10 159	42,8	35 643	21 864	0,22	9	11 429	21,84	0,11	22
Japan	4 204	17,7	33 047	5 380	0,13	11	9 847	18,81	0,23	18
Deutschland	1 841	7,8	22 368	737	0,04	12	4 990	9,53	0,27	14
Grossbritannien	1 431	6,0	24 346	4 669	0,33	8	4 579	8,75	0,32	10
Frankreich	1 316	5,5	22 229	12 168	0,92	3	4 198	8,02	0,32	11
Italien	1 083	4,6	18 893	-1 903	-0,18	17	1 627	3,11	0,15	21
Kanada	705	3,0	22 696	-12	0,00	15	1 533	2,93	0,22	19
Spanien	574	2,4	14 245	9 640	1,68	1	1 737	3,32	0,30	12
Niederlande	386	1,6	24 144	-6 886	-1,78	20	3 172	6,06	0,82	3
Australien	346	1,5	17 777	43	0,01	14	873	1,67	0,25	16
Schweiz	267	1,1	36 945	-1 252	-0,47	19	908	1,73	0,34	7
Belgien	235	1,0	22 906	-712	-0,30	18	867	1,66	0,37	6
Schweden	206	0,9	23 177	1 394	0,68	5	1 666	3,18	0,81	5
Österreich	186	0,8	22 834	279	0,15	10	533	1,02	0,29	13
Norwegen	163	0,7	36 132	-71	-0,04	16	1 346	2,57	0,83	2
Dänemark	159	0,7	29 601	998	0,63	6	1 634	3,12	1,03	1
Finnland	121	0,5	23 209	915	0,76	4	389	0,74	0,32	9
Griechenland	117	0,5	10 693	-	-	-	202	0,39	0,17	20
Portugal	107	0,5	10 345	1 503	1,40	2	268	0,51	0,25	17
Irland	87	0,4	22 563	347	0,40	7	287	0,55	0,33	8
Neuseeland	44	0,2	11 405	16	0,04	13	112	0,21	0,25	15
Luxemburg	17	0,1	38 988	-	-	-	141	0,27	0,82	4
Gesamtbetrag oder Durchschnitt	23 755	100,0	28 500	49 117	0,21		52 336	100,00	0,22	

Quelle: <www.oecd.org/dac>, Statistischer Teil, Tabellen 13, 14 und 37.

Anmerkung: Siehe auch die Grafiken 9 und 10 im 3. Teil „Öffentliche Entwicklungshilfe“.

¹ Einschliesslich der zur Streichung von Handelsforderungen bestimmten Beträge. Der Erlass von Militärforderungen wird nicht berücksichtigt.

² Die öffentliche Entwicklungshilfe Frankreichs umfasst die Hilfe für die Übersee-Gebiete. Hingegen schliesst die Statistik die Transfers an die Übersee-Departemente aus.

2.3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Schweiz zur restlichen Welt

A. Anleihen ausländischer Schuldner nach Ländergruppen, in Millionen Franken¹

1. 2000

Ländergruppen	Emissionswert	Rückzahlung	Nettoentnahme auf dem Markt ²
Europäische Union	18082,7	12191,4	5891,3
Übriges Europa	2374,5	2045,0	329,5
USA, Kanada	5817,7	5883,0	-65,3
Karibik	6697,3	750,0	5947,3
Lateinamerika	0,0		0,0
Mittlerer Osten, Afrika	0,0		0,0
Japan	501,8	2260,0	-1758,2
Australien, Neuseeland	0,0	750,0	-750,0
Übrige Länder Asiens, Ozeanien			0,0
Internationale Entwicklungsorganisationen ³	0,0	1076,4	-1076,4
Gesamtbetrag	33474,0	24955,8	8518,2

2. 2001

Ländergruppen	Emissionswert	Rückzahlung	Nettoentnahme auf dem Markt ²
Europäische Union	20953,9	17532,1	3421,8
Übriges Europa	2752,0	4384,9	-1632,9
USA, Kanada	3863,9	3960,0	-96,1
Karibik	5978,0	1844,3	4133,7
Lateinamerika	0,0	170,0	-170,0
Mittlerer Osten, Afrika	0,0	0,0	0,0
Japan	0,0	1205,0	-1205,0
Australien, Neuseeland	200,3	243,0	-42,7
Übrige Länder Asiens, Ozeanien	0,0	200,0	-200,0
Internationale Entwicklungsorganisationen ³	300,2	2452,3	-2152,1
Gesamtbetrag	34048,3	31991,6	2056,7

Quelle : Schweizerische Nationalbank, *Bulletin mensuel de statistiques économiques*, Januar 2003.
<www.snb.ch>

¹ Öffentliche Emissionen.

² Emissionswert abzüglich Rückzahlungen.

³ Weltbankgruppe (IBRD, IDA, SFI, MIGA), Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Afrikanische Entwicklungsbank (BAD), Asiatische Entwicklungsbank (ADB), Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE).

2.3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Schweiz zur restlichen Welt (Fortsetzung)

B. Auslandsguthaben und -verpflichtungen der in der Schweiz niedergelassenen Banken¹

1. In den Bilanzen aufgeführte Guthaben und Verpflichtungen² Stand am 31. Dezember 2001

Land	Guthaben A	Verpflichtungen B	Saldo C = A-B	Deckung D = A/B
In Millionen Franken			Guth./Verpfl.	
Marktwirtschaftliche Industrieländer³	1 151 080	926 403	224 677	1,24
Entwicklungsländer⁴	129 411	258 331	-128 920	0,50
Mittlerer Osten (ohne Ägypten)	11 675	41 048	-29 373	0,28
Karibische Zone	52 960	107 538	-54 578	0,49
Übrige Länder insgesamt	64 776	109 745	-44 969	0,59

Aufteilung nach Ländern:

Europäische Union	593 746	477 464	116 282	1,24
Deutschland	80 233	68 198	12 035	1,18
Frankreich	58 195	47 981	10 214	1,21
Italien	33 527	31 318	2 209	1,07
Grossbritannien	299 550	228 490	71 060	1,31
Übrige Länder	122 241	101 477	20 764	1,20
Übriges Europa	53 096	119 618	-66 522	0,44
Russische Föderation	1 508	2 158	-650	0,70
Polen	479	724	-245	0,66
Türkei	3 125	3 580	-455	0,87
Übrige Länder	47 984	113 156	-65 172	0,42
USA, Kanada	417 083	300 122	116 961	1,39
Karibische Zone	52 960	107 538	-54 578	0,49
Brit. Antillen	12 798	31 688	-18 890	0,40
Niederl. Antillen	1 288	2 685	-1 397	0,48
Bahamas	4 797	17 907	-13 110	0,27
Cayman-Inseln	23 716	31 595	-7 879	0,75
Panama	3 558	13 537	-9 979	0,26
Übrige Länder	6 803	10 126	-3 323	0,67
Lateinamerika	10 547	22 310	-11 763	0,47
Argentinien	1 715	3 509	-1 794	0,49
Brasilien	2 224	6 825	-4 601	0,33
Mexiko	3 370	4 371	-1 001	0,77
Übrige Länder	3 238	7 605	-4 367	0,43
Mittlerer Osten	12 687	44 309	-31 622	0,29
Saudi-Arabien	2 938	5 553	-2 615	0,53
Ägypten	1 012	3 261	-2 249	0,31
Israel	1 730	3 667	-1 937	0,47
Übrige Länder	7 007	31 828	-24 821	0,22

Siehe Quellen, Anmerkungen und Fussnoten auf der nächsten Seite.

Land	Guthaben A	Verpflichtungen B	Saldo C = A-B	Deckung D = A/B
In Millionen Franken			Guth./Verpfl.	
Afrika	5 503	9 202	-3 699	0,60
Südafrika	1 921	2 313	-392	0,83
Algerien	93	216	-123	0,43
Liberia	1 741	2 203	-462	0,79
Nigeria	41	354	-313	0,12
Übrige Länder	1 707	4 116	-2 409	0,41
Asien, Ozeanien	123 908	98 525	25 383	1,26
China	1 021	3 738	-2 717	0,27
Südkorea	6 129	2 355	3 774	2,60
Hongkong	11 155	27 941	-16 786	0,40
Indien	1 443	1 951	-508	0,74
Japan	79 321	27 133	52 188	2,92
Singapur	13 827	14 897	-1 070	0,93
Übrige Länder	11 012	20 510	-9 498	0,54
Australien, Neuseeland	10 959	5 646	5 313	1,94
Übrige Länder	3	5	-2	0,60
Insgesamt⁵	1 280 491	1 184 734	95 757	1,08

Quellen der Tabellen 2.3.B.1 und 2.3.B.2: Schweizerische Nationalbank, *Das schweizerische Bankwesen*, Herausgabe 2001, veröffentlicht 2002. Tabellen V und VI (S. 38 und 39); Tabelle 32.0 (S. A124–A135); Tabelle 38.0 (S. A153–A158). Internet <www.snb.ch/d/index3.html> (das schweizerische Bankwesen).

Anmerkung: Die Schweizerische Nationalbank gibt eine Statistik der Auslandsguthaben und -verpflichtungen der in der Schweiz niedergelassenen Banken heraus. Sie unterscheidet die von den Banken auf eigene Rechnung getätigten (in der Bilanz aufgeführten) Geschäfte (vgl. Tabelle 2.3.B.1) und die auf Rechnung und Risiko der Kunden getätigten Transaktionen (Treuhandschäfte, vgl. Tabelle 2.3.B.2). Die Statistik zeigt, dass die Guthaben der Schweizer Banken in den Entwicklungsländern geringer sind als ihre Verpflichtungen gegenüber diesen Ländern. Im Jahr 2001 erreichte die Deckungsrate 50 Prozent.

Fussnoten zu den Tabellen 2.3.B.1 und 2.3.B.2

¹ Gemäss Kontenbericht von 122 im Auslandsgeschäft tätigen Banken. Die Guthaben und Verpflichtungen der Niederlassungen (nicht aber der Tochtergesellschaften) im Ausland werden in der Statistik berücksichtigt.

² Nur ein Teil der Auslandsgeschäfte ist in den Bankbilanzen wiedergegeben. Es handelt sich lediglich um die von den Banken auf eigene Rechnung getätigten Geschäfte. Die für die Kunden erbrachten Dienstleistungsgeschäfte der Banken, wie Vermögensverwaltung, Börsentätigkeit, Emissionen, Treuhandschäfte, Devisenhandel, Eröffnung von Akkreditiven, Kautionen usw., erscheinen nicht in der Bilanz.

³ Einschliesslich MOEL/GUS und Japan; ohne die Türkei.

⁴ Das heisst die Gebiete: Afrika, Lateinamerika, Asien (ohne Japan), Karibik, Mittlerer Osten sowie die Türkei und die Rubrik „Übrige Länder“.

⁵ Ohne Edelmetalle.

2.3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Schweiz zur restlichen Welt (Fortsetzung)

B. Auslandsguthaben und -verpflichtungen der in der Schweiz niedergelassenen Banken¹

2. Treuhandguthaben und -verpflichtungen² Stand am 31. Dezember 2001

Land	Guthaben A	Verpflichtungen B	Saldo C = A-B	Deckung D = A/B
In Millionen Franken			Guth./Verpfl.	
Marktwirtschaftliche Industrieländer³	364 211	142 633	221 578	2,55
Entwicklungsländer⁴	16 620	177 040	-160 420	0,09
Mittlerer Osten (ohne Ägypten)	701	43 288	-42 587	0,02
Karibische Zone	12 135	78 764	-66 629	0,15
Übrige Länder insgesamt	3 784	54 988	-51 204	0,07
<i>Aufteilung nach Ländern:</i>				
Europäische Union	305 135	92 188	212 947	3,31
Grossbritannien	63 932	18 663	45 269	3,43
Italien	768	17 596	-16 828	0,04
Frankreich	44 781	13 222	31 559	3,39
Deutschland	15 314	10 290	5 024	1,49
Belgien	40 858	8 594	32 264	4,75
Spanien	2 010	6 987	-4 977	0,29
Griechenland	12	5 475	-5 463	0,00
Niederlande	56 856	4 540	52 316	12,52
Luxemburg	75 658	2 123	73 535	35,64
Irland	3 530	470	3 060	7,51
Übrige Länder	1 416	4 228	-2 812	0,33
Übriges Europa	55 990	43 794	12 196	1,28
Jersey	20 459	16 006	4 453	1,28
Insel Man	0	6 169	-6 169	0,00
Türkei	693	5 933	-5 240	0,12
Russische Föderation	63	4 037	-3 974	0,02
Gibraltar	0	3 115	-3 115	0,00
Guernsey	28 335	2 472	25 863	11,46
Monaco	991	2 436	-1 445	0,41
Übrige Länder	5 449	3 626	1 823	1,50
USA, Kanada	3 210	9 683	-6 473	0,33
Karibische Zone	12 135	78 764	-66 629	0,15
Brit. Antillen	890	37 177	-36 287	0,02
Panama	117	18 271	-18 154	0,01
Bahamas	3 833	7 874	-4 041	0,49
Cayman-Inseln	7 098	7 599	-501	0,93
Niederl. Antillen	174	2 566	-2 392	0,07
Bermudas	0	1 858	-1 858	0,00
Übrige Länder	23	3 419	-3 396	0,01

Siehe Fussnoten der vorhergehenden Seite.

Land	Guthaben A	Verpflichtungen B	Saldo C = A-B	Deckung D = A/B
	In Millionen Franken			Guth./Verpfl.
Lateinamerika	374	21 722	-21 348	0,02
Brasilien	127	6 515	-6 388	0,02
Argentinien	46	4 353	-4 307	0,01
Mexiko	24	3 637	-3 613	0,01
Venezuela	0	3 217	-3 217	0,00
Belize	0	996	-996	0,00
Chile	41	515	-474	0,08
Kolumbien	0	484	-484	0,00
Peru	0	363	-363	0,00
Übrige Länder	136	1 642	-1 506	0,08
Mittlerer Osten	701	45 683	-44 982	0,02
Saudi-Arabien	0	13 230	-13 230	0,00
Verein. Arab. Emirate	0	9 897	-9 897	0,00
Israel	234	4 586	-4 352	0,05
Libanon	341	4 338	-3 997	0,08
Ägypten	0	2 395	-2 395	0,00
Jordanien	0	2 154	-2 154	0,00
Kuweit	0	1 603	-1 603	0,00
Bahrain	0	917	-917	0,00
Iran	0	832	-832	0,00
Übrige Länder	126	5 731	-5 605	0,02
Afrika	649	9 888	-9 239	0,07
Liberia	0	2 924	-2 924	0,00
Marokko	0	1 017	-1 017	0,00
Südafrika	27	899	-872	0,03
Nigeria	0	878	-878	0,00
Kenia	0	817	-817	0,00
Angola	0	569	-569	0,00
Tunesien	0	297	-297	0,00
Elfenbeinküste	0	277	-277	0,00
Übrige Länder	622	2 210	-1 588	0,28
Asien, Ozeanien	2 522	19 219	-16 697	0,13
Hongkong	974	6 799	-5 825	0,14
Taiwan	0	1 953	-1 953	0,00
Singapur	1 006	1 532	-526	0,66
Pakistan	0	1 472	-1 472	0,00
Indien	0	1 313	-1 313	0,00
Japan	491	1 227	-736	0,40
Thailand	0	846	-846	0,00
Indonesien	0	837	-837	0,00
Malaysia	0	661	-661	0,00
Philippinen	0	635	-635	0,00
Kasachstan	0	540	-540	0,00
Taiwan	0	233	-233	0,00
Übrige Länder	51	1 171	-1 120	0,04
Australien, Neuseeland	78	1 674	-1 596	0,05
Insgesamt⁵	380 831	319 673	61 158	1,19

2.4. Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland, in Millionen Franken

A. Geografische Aufteilung der Investitionsflüsse und des Kapitalbestands nach Jahren

Land	Investitionsflüsse			Kapitalbestand		
	2000 ^r	2001 ^p	Veränd. absolute 01/00	2000 ^r	2001 ^p	Veränder. 01/00 in %
Marktwirtschaftliche Industrieländer	63 913	22 604	-41 309	301 780	319 809	5,6
Entwicklungsländer	11 776	6 746	-5 030	79 081	94 768	16,6
davon Asien	1 089	1 027	-62	25 633	28 030	8,6
Mittel- und Südamerika	10 410	5 643	-4 767	48 877	62 603	21,9
davon Offshore-Finanzzentren	127	176	49	1 116	1 163	4,0
Afrika	277	76	-201	4 571	4 135	-10,5
<i>Aufteilung nach Ländern:</i>						
Europäische Union	28 917	10 077	-18 840	186 345	196 041	4,9
Deutschland	-1 113	5 334	6 447	22 854	26 126	12,5
Belgien	4 429	-563	-4 992	11 364	10 630	-6,9
Spanien	97	1 380	1 283	4 818	5 811	17,1
Frankreich	-1 055	-1 706	-651	18 308	16 915	-8,2
Irland	1 303	-4 713	-6 016	12 329	10 255	-20,2
Italien	-222	1 910	2 132	7 911	8 387	5,7
Luxemburg	3 440	7 824	4 384	16 646	24 447	31,9
Niederlande	3 227	-630	-3 857	20 165	17 580	-14,7
Grossbritannien ¹	16 338	462	-15 876	58 759	58 986	0,4
Übrige Länder	2 473	777	-1 696	13 191	16 906	22,0
Übriges Europa	458	1 995	1 537	12 560	15 173	48,1
davon Kroatien	16	21	5	217	241	10,0
Russische Föderation	-7	696	703	733	1 597	54,1
Ungarn	77	170	93	999	1 216	17,8
Polen	586	201	-385	2 167	2 332	7,1
Tschechische Rep.	183	275	92	1 779	1 937	8,2
Slowakei	13	9	-4	147	166	11,4
Türkei	-242	-153	89	1 050	1 069	1,8
USA, Kanada	34 232	9 963	-24 269	95 975	101 467	5,4
Andere nichteuropäische Industrieländer	66	417	351	7 949	8 197	3,0
Australien, Neuseeland	-270	-49	221	3 247	3 599	9,8
Japan	336	466	130	4 702	4 598	-2,3
Asien	1 089	1 027	-62	25 633	28 030	8,6
davon Saudi-Arabien	-83	-1	82	326	305	-6,9
China	212	207	-5	1 583	2 084	24,0
Südkorea	184	86	-98	1 050	831	-26,4
Verein. Arabische Emirate	85	55	-30	213	327	34,9

^r revidierte Zahlen.

^p provisorische Zahlen.

¹ einschliesslich Guernsey, Jersey und Insel Man.

Land	Investitionsflüsse			Kapitalbestand		
	2000 ^r	2001 ^p	Veränd. absolute 01/00	2000 ^r	2001 ^p	Veränder. 01/00 in %
Asien (Fortsetzung)						
Hongkong	-63	277	340	2683	2989	10,2
Indien	-43	139	182	408	560	27,1
Indonesien	-22	156	178	511	627	18,5
Libanon	-143	-12	131	104	105	1,0
Malaysia	-25	72	97	1432	1402	-2,1
Pakistan	59	38	-21	211	231	8,7
Philippinen	313	96	-217	1677	1996	16,0
Singapur	222	-387	-609	12298	12941	5,0
Taiwan	160	34	-126	852	901	5,4
Thailand	46	215	169	832	1318	36,9
Vietnam	-33	-19	14	112	159	29,6
Mittel- und Südamerika	10410	5643	-4767	48877	62603	21,9
davon Argentinien	48	471	423	1782	1670	-6,7
Brasilien	246	-800	-1046	5707	5668	-0,7
Offshore-Finanzzentren ²	8998	4788	-4210	31549	43703	27,8
Chile	-27	-163	-136	790	831	4,9
Kolumbien	-109	-70	39	1092	1151	5,1
Costa Rica	-17	13	30	130	158	17,7
Ecuador	23	55	32	441	443	0,5
Guatemala	-97	-8	89	88	80	-10,0
Mexiko	910	941	31	4377	4928	11,2
Peru	57	36	-21	310	296	-4,7
Uruguay	299	90	-209	421	414	-1,7
Venezuela	127	176	49	1116	1163	4,0
Afrika	277	76	-201	4571	4135	-10,5
davon Südafrika	18	59	41	1318	1007	-30,9
Elfenbeinküste	-47	-20	27	113	117	3,4
Ägypten	11	41	30	605	587	-3,1
Marokko	-30	0	30	294	256	-14,8
Nigeria	4	17	13	15	31	51,6
Welt insgesamt	75447	29197	-46250	381911	415646	8,1

Quelle : Schweizerische Nationalbank, Quartalsheft Nr. 4, Dezember 2002.
<www.snb.ch/d/index3.html> (Quartalsheft).

² Offshore-Finanzzentren : Bahamas, Barbados, Bermudas, Britische Jungferninseln, Jamaika, Cayman-Inseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, Saint Kitts und Nevis.

2.4. Personal in den schweizerischen Unternehmen im Ausland

B. Personalbestand am Jahresende

Land	Zahl der Beschäftigten		
	2000	2001	Veränder. 01/00 in %
Marktwirtschaftliche Industrieländer	1 309 949	1 256 965	-4,2
Entwicklungsländer	443 249	452 058	1,9
davon Asien	217 606	222 591	2,2
Mittel- und Südamerika	162 203	165 498	2,0
davon Offshore-Finanzzentren	7 782	8 869	12,3
Afrika	63 440	63 969	0,8
<i>Aufteilung nach Ländern :</i>			
Europäische Union	811 030	761 913	-6,4
Deutschland	254 010	212 905	-19,3
Belgien	30 431	22 798	-33,5
Spanien	56 676	58 710	3,5
Frankreich	133 144	135 494	1,7
Irland	4 807	6 075	20,9
Italien	62 650	63 707	1,7
Luxemburg	2 529	2 379	-6,3
Niederlande	30 594	27 855	-9,8
Grossbritannien ¹	126 577	119 443	-6,0
Übrige Länder	109 614	112 549	2,6
Übriges Europa	108 675	111 318	2,2
davon Kroatien	2 870	3 237	11,3
Russische Föderation	10 889	12 062	9,7
Ungarn	11 483	11 737	2,2
Polen	22 875	19 908	-14,9
Tschechische Rep.	18 023	18 899	4,6
Slowakei	3 653	3 393	-7,7
Türkei	9 824	9 658	-1,7
USA, Kanada	341 894	334 808	-2,1
Andere nichteuropäische Industrieländer	58 176	58 585	0,7
Australien, Neuseeland	30 064	29 271	-2,7
Japan	28 112	29 314	4,1

→

¹ einschliesslich Guernsey, Jersey und Insel Man.

Land	Zahl der Beschäftigten		
	2000	2001	Veränder. 01/00 in %
Asien	217 606	222 591	2,2
davon Saudi-Arabien	2 658	3 865	31,2
China	40 291	40 424	0,3
Südkorea	5 394	5 327	-1,3
Verein. Arabische Emirate	1 123	1 301	13,7
Hongkong	15 276	15 236	-0,3
Indien	20 146	20 164	0,1
Indonesien	11 375	10 834	-5,0
Libanon	716	649	-10,3
Malaysia	18 974	18 648	-1,7
Pakistan	4 853	5 222	7,1
Philippinen	12 579	12 955	2,9
Singapur	20 348	19 263	-5,6
Taiwan	9 968	10 520	5,2
Thailand	34 270	36 873	7,1
Vietnam	5 189	5 678	8,6
Mittel- und Südamerika	162 203	165 498	2,0
davon Argentinien	13 358	12 372	-8,0
Brasilien	72 939	73 874	1,3
Offshore-Finanzzentren ²	5 507	7 307	24,6
Chile	9 588	9 366	-2,4
Kolumbien	8 440	9 129	7,5
Costa Rica	2 313	2 361	2,0
Ecuador	3 316	3 842	13,7
Guatemala	1 627	1 438	-13,1
Mexiko	27 538	26 342	-4,5
Peru	3 676	4 118	10,7
Uruguay	934	924	-1,1
Venezuela	7 782	8 869	12,3
Afrika	63 440	63 969	0,8
davon Südafrika	19 695	21 019	6,3
Elfenbeinküste	2 906	2 424	-19,9
Ägypten	8 450	8 242	-2,5
Marokko	3 467	3 636	4,6
Nigeria	6 763	4 135	-63,6
Welt insgesamt	1 763 022	1 718 681	-2,6

Quelle: Schweizerische Nationalbank, Quartalsheft Nr. 4, Dezember 2002.
< www.snb.ch/d/index3.html > (Quartalsheft).

² Offshore-Finanzzentren: Bahamas, Barbados, Bermudas, Britische Jungferninseln, Jamaika, Cayman-Inseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, Saint Kitts und Nevis.

Anmerkungen zu den Tabellen 2.4.A. und 2.4.B.

Grunddefinition :

Wer eine Direktinvestition tätigt, will einen direkten und dauerhaften Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens ausüben (indem er eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale im Ausland gründet oder sich mit mindestens 10 % am Kapital eines Unternehmens im Ausland beteiligt).

Datenerhebungsmethode :

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich die Daten über die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland. Die Erhebung ist obligatorisch für alle Unternehmen mit einem Direktinvestitionskapital von über 10 Millionen Franken.

Die Unternehmen geben Auskunft :

- ❑ über die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung von Tochtergesellschaften, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen). Das Minuszeichen (–) gibt eine Kapitalrückführung in die Schweiz an (Tabelle 2.4.A linke Spalte);
- ❑ über die am 31. Dezember investierten Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite) (Tabelle 2.4.A rechte Spalte). Das Investitionsvolumen (Kapitalbestand) im Ausland am Ende eines Jahres entspricht nicht unbedingt dem Bestand des Vorjahres plus dem Fluss des Jahres, da die Bestandsänderungen sich auch aus Faktoren ergeben können, die nicht in den Kapitalflüssen erscheinen (Erwerbungen im Ausland, finanziert durch die reinvestierten Gewinne von Tochtergesellschaften im Ausland, Entwicklung der Wechselkurse, Änderungen der Buchhaltungsmethoden, usw.);
- ❑ über ihren Personalbestand in den Tochtergesellschaften und Filialen im Ausland (Tabelle 2.4.B).

Aufteilung der Investitionen nach Ländern :

Das in den Tabellen aufgeführte Land ist soweit wie möglich das Land des zuletzt Begünstigten (last beneficial owner) der ausländischen Direktinvestitionen der Schweiz. Dieses Prinzip kann jedoch nicht immer angewendet werden (zum Beispiel im Fall der Karibikstaaten, die Drehscheiben internationaler Kapitalbewegungen sind, oder im Fall der Steuerparadiese).

Die Ländergliederung ist von derjenigen der vorausgehenden Tabellen verschieden. Die Gesamtbeträge der „Entwicklungsländer“ in den Tabellen 2.4 umfassen die fortgeschrittenen Entwicklungsländer (die gemäss dem Entwicklungshilfesausschuss der OECD (DAC) nicht mehr der Liste der Entwicklungsländer angehören sollten). Die europäischen Entwicklungsländer (Türkei und Staaten Ex-Jugoslawiens) sind in den Tabellen 2.4 in der Liste der Industrieländer enthalten.

Siehe auch die Tabellen 4.1 und 4.2 betreffend die Investitionen nach der Klassifikation des Entwicklungshilfesausschusses DAC (Liste der Entwicklungs- und Transitionsländer am Schluss des Jahrbuchs).